

Bitte beachten, diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Ergänzenden Hinweise zum Standardraumprogramm

Gruppenbereich U3

Der Gruppenbereich U3 soll jeweils mit dem Aufenthaltsraum, dem Schlafraum, einem Materialraum und dem Sanitärbereich als räumliche Einheit organisiert werden.

Aufenthalts - und Kleingruppenraum:

Je nach Konzeption und Gesamtsituation soll die Fläche des Gruppenraums in einem Korridor zwischen 30 m² und 40 m² liegen.

Die Türen bzw. die Türstöcke in den Gruppenbereichen sollen im unteren Bereich oder seitlich mit verglasten Aussparungen versehen sein.

Im Gruppenraum der Krippengruppen ist, vorzugsweise in einem Einbauschränk, eine Küchenzeile in Erwachsenenhöhe mit Kühlschrank, Spülbecken mit Warmwasser, und einem Handwaschbecken einzubauen. Steckdosen und Abstellfläche für eine Mikrowelle oder einen Flaschenwärmer sollen vorgesehen werden.

Auf entsprechenden Sonnenschutz ist zu achten.

Schlafraum:

Der Schlafraum soll ruhig gelegen sein. Eine Verdunkelung ist anzubringen.

Es ist für jede Gruppe ein separater Schlafraum vorzusehen.

Neben der Liegefläche für die Liegepolster (10 Stück, Maße ca. 133 x 54 cm) muss Platz für einen Matratzenschränk mit Unterbringungsmöglichkeiten für Liegepolster und Bettwäsche sowie für einen Sessel für die Schlafwache vorhanden sein. Zwischen den einzelnen Liegepolstern muss so viel Raum sein, dass sich eine Fachkraft neben das Liegepolster setzen oder legen kann, um Kinder zu beruhigen. Möglich ist es auch, dass zwei Liegepolster dichter nebeneinandergelegt werden, wenn dann ein entsprechend breiter Zugang von den beiden anderen Liegepolsterseiten gegeben ist. An den Fenstern der Schlafräume soll eine Verdunklung angebracht werden.

Sanitärbereiche/Wickelbereiche:

Die Sanitärbereiche sollen mit dem Aufenthaltsraum der Krippe in Sichtbeziehung stehen.

Für 10 Kinder pro Gruppe ist ein Kleinkind-WC, ein Waschbecken/eine Waschrinne (Warmwasser) mit zwei Auslässen vorzusehen.

Toilettenkabinen sind mit Anschlag, einfacher Schließmöglichkeit (Riegel) und Klemmschutz zu versehen. Die Toilettenkabine sollte so gestaltet sein, dass eine Unterstützung des Kindes möglich ist.

An den Waschbecken muss Platz für die Anbringung von Spiegeln (bruchsicher), Seifen- und Handtuchspendern und einem Abfallbehälter vorhanden sein.

Ein Wickeltisch ist vorzusehen, sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Wechselwäsche, Windeln und Pflegeutensilien für 10 Kinder pro Gruppe, entweder im Wickeltisch oder in Kisten in einem Regal in unmittelbarer Nähe.

Der Wickeltisch muss mit einem tieferen Becken (ca. L 50/B 50/T 30 cm) mit ausziehbarer Duscharmatur und einer Aufstieghilfe (ausziehbare Treppe) ausgestattet sein. Die Tiefe des Wickeltisches sollte ca. 90 cm betragen.

Da der Wickelbereich wärmer als der WC-Bereich sein soll, ist zu prüfen, ob der Wickelbereich räumlich abgetrennt werden kann, was energetisch günstiger sein kann.

Materialräume

Die Materialräume sind in der Nähe der Gruppenbereiche angesiedelt. Ausstattung mit Regalen.

Gruppenbereich Ü3:

Die Gruppenbereiche Ü3 sollen jeweils mit dem Gruppenraum, dem Kleingruppenraum, dem Schlafraum/Ruheraum und einem Materialraum als räumliche Einheit organisiert werden.

Aufenthalts- und Kleingruppenräume:

In jedem Aufenthaltsraum ist ein Waschbecken in Erwachsenenhöhe anzubringen.

Schlafräume:

Es ist für jede Gruppe ein separater Schlafraum vorzusehen. Neben der Liegefläche für die Liegepolster (13 Stück, Maße ca. 133 x 54 cm) muss Platz für einen Matratzenschrank mit Unterbringungsmöglichkeiten für Liegeposter und Bettwäsche vorhanden sein. Zwischen den einzelnen Matratzen muss so viel Raum sein, dass sich eine Fachkraft neben das Liegepolster setzen oder legen kann, um Kinder zu beruhigen. Möglich ist es auch, dass zwei Liegepolster dichter nebeneinandergelegt werden, wenn dann ein entsprechend breiter Zugang von den beiden anderen Liegepolsternseiten gegeben ist.

An den Fenstern der Schlafräume soll eine Verdunklung angebracht werden.

Sanitärbereiche:

Die Sanitärbereiche sollen den Gruppenräumen zugeordnet werden.

Für je 10 Kinder pro Gruppe sind ein kindgerechtes WC und ein Waschbecken oder eine Waschrinne mit entsprechend vielen Auslässen und Warmwasser vorzusehen.

Es muss an den Waschbecken Platz für die Anbringung von Spiegeln (bruchsicher), Seifen- und Handtuchspendern und einem Abfallbehälter vorhanden sein.

Toilettenkabinen sind mit Anschlag, einfacher Schließmöglichkeit (Riegel) und Klemmschutz zu versehen. Die Toilettenkabinen sollten so gestaltet sein, dass eine Unterstützung des Kindes möglich ist.

Materialräume

Die Materialräume sind in der Nähe der Gruppenbereiche angesiedelt. Ausstattung mit Regalen.

Altersgemischte Gruppe

Der Gruppenbereich soll jeweils mit dem Aufenthaltsraum, dem Schlafräum, einem Materialraum und dem Sanitärbereich als räumliche Einheit organisiert werden.

Aufenthalts - und Kleingruppenraum:

Die Türen bzw. die Türstöcke in den Gruppenbereichen sollen im unteren Bereich oder seitlich mit verglasten Aussparungen versehen sein.

Im Gruppenraum ist, vorzugsweise in einem Einbauschränk, eine Küchenzeile in Erwachsenenhöhe mit Kühlschrank, Spülbecken mit Warmwasser und einem Handwaschbecken einzubauen.

Steckdosen und Abstellfläche für eine Mikrowelle oder einen Flaschenwärmer sollen vorgesehen werden.

Auf entsprechenden Sonnenschutz ist zu achten.

Schlafräum:

Der Schlafräum soll ruhig gelegen sein. Eine Verdunkelung ist anzubringen.

Es ist für jede Gruppe ein separater Schlafräum vorzusehen.

Neben der Liegefläche für die Liegepolster (12 Stück, Maße ca. 133 x 54 cm) muss Platz für einen Matratzenschränk mit Unterbringungsmöglichkeiten für Liegepolster und Bettwäsche sowie für einen Sessel für die Schlafwache vorhanden sein. Zwischen den einzelnen Liegepolstern muss so viel Raum sein, dass sich eine Fachkraft neben das Liegepolster setzen oder legen kann, um Kinder zu beruhigen. Möglich ist es auch, dass zwei Liegepolster dichter nebeneinandergelegt werden, wenn dann ein entsprechend breiter Zugang von den beiden anderen Liegepolsterseiten gegeben ist. An den Fenstern der Schlafräume soll eine Verdunklung angebracht werden.

Sanitärbereiche/Wickelbereiche:

Die Sanitärbereiche sollen mit dem Aufenthaltsraum in Sichtbeziehung stehen.

Für die Kinder ist ein Kleinkind-WC und ein kindgerechtes WCs, ein Waschbecken/eine Waschrinne (Warmwasser) mit zwei Auslässen vorzusehen.

Toilettenkabinen sind mit Anschlag, einfacher Schließmöglichkeit (Riegel) und Klemmschutz zu versehen. Die Toilettenkabine sollte so gestaltet sein, dass eine Unterstützung des Kindes möglich ist.

An den Waschbecken muss Platz für die Anbringung von Spiegeln (bruchsicher), Seifen- und Handtuchspendern und einem Abfallbehälter vorhanden sein.

Ein Wickeltisch ist vorzusehen, sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Wechselwäsche, Windeln und Pflegeutensilien für 10 Kinder pro Gruppe, entweder im Wickeltisch oder in Kisten in einem Regal in unmittelbarer Nähe.

Der Wickeltisch muss mit einem tieferen Becken (ca. L 50/B 50/T 30 cm) mit ausziehbarer Duscharmatur und einer Aufstieghilfe (ausziehbare Treppe) ausgestattet sein. Die Tiefe des Wickeltisches sollte ca. 90 cm betragen.

Materialräume

Die Materialräume sind in der Nähe der Gruppenbereiche angesiedelt. Ausstattung mit Regalen.

Gemeinsame genutzte Bereiche:

Halle/Eingangsbereich

Der Eingangsbereich soll einen einladenden und kommunikativen Charakter haben und über einen Vorbereich/Windfang erschlossen werden.

Die zentral gelegenen Garderoben sollen den verschiedenen Gruppen zugeordnet werden. Neben der Aufhängung für Mäntel etc. sollen auch zwei Fächer über den Garderoben als Ablage für Mützen und für Elternbriefe etc., sowie Schuhablagen vorhanden sein. Der Abstand zwischen den Garderobenhaken soll mindestens 20 cm betragen.

Auch für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Garderoben vorzusehen.

In der Halle sollen Möglichkeiten zur Anbringung von Informationen für Eltern oder von Bildern der Kinder vorgesehen werden.

Nische für Elternecke (Runder Tisch 80 cm Durchmesser, drei Stühle).

Kinderküche

Eine Kinderküchenzeile mit Spüle (Warmwasser) und Herd (Abschaltsicherung) soll in einer Nische, ggf. in einem Einbauschrank in der Halle untergebracht werden. Sofern dies nicht möglich ist, kann diese auch in einem anderen geeigneten Raum untergebracht werden. Wichtig ist, dass die Kinderküche bei Kochangeboten gut erreichbar ist.

Bewegungsraum

Bewegungsraum und Kreativraum sollen vom Erschließungsbereich aus begehbar und für alle Gruppen nutzbar sein.

Es müssen im Bewegungsraum Flächen, an denen eine Sprossenwand angebracht werden kann, vorhanden sein. An der Decke sollen Aufhängesysteme für Kletter- und Schwingelemente angebracht werden können.

Abstellraum

Zur Unterbringung von Turngeräten, Fallschutzmatten, Erwachsenenstühlen etc. soll der Abstellraum in der Nähe des Bewegungsraumes untergebracht werden.

Kreativraum (Mal- und Werkbereich)

Ein Werkwaschbecken in Kinderhöhe ist vorzusehen.

Personalräume

Büro für Kinderhausleitung

Das Büro muss in räumlicher Nähe zum Eingangsbereich untergebracht werden. Es sind PC- und Telefonanschlüsse vorzusehen.

Personal Besprechungsraum

Großer Besprechungstisch, Regale für Fachliteratur etc.
Ein Tisch für zwei PC-Arbeitsplätze wird benötigt.
PC- und Telefonanschlüsse sind vorzusehen.

Pausenraum

Pantryküche mit Spülbecken (Warmwasser), Mikrowelle. Platz für einen Tisch mit Stühlen und einem Sofa.

Vor dem Besprechungsraum oder dem Pausenraum müssen abschließbare Spinde (Doppelausführung mit zwei Spinden pro Schrank, Maße ca. B/H/T 40 195/44 cm) für jede/n Mitarbeiter/in vorgesehen werden.

Erwachsenen-WCs

Die Erwachsenen-WCs sollen nicht im Sanitärbereich der Kinder untergebracht werden. Für je 5 Frauen oder Männer je ein eigenes WC.
An den Handwaschbecken in den Erwachsenen-WCs ist aus hygienischen Gründen eine Warmwasserversorgung erforderlich.
In mehrgeschossigen Einrichtungen sollte in jedem Geschoss eine Erwachsenentoilette untergebracht werden.

Behinderten-WC für Erwachsene

Inklusive barrierefreier Dusche mit Warmwasser. Heruntergesetzter Spiegel, in die Wand eingelassen. Auch Nutzung durch hauswirtschaftliche Kraft.

Weitere Räume

Zentrale Küche

Ein rechteckiger Zuschnitt der Küche ist hilfreich für die Abläufe in der Küche. Die Türen und Fenster sollen so geplant werden, dass die Wände gut zu möblieren sind.
Neben der Küche ist ein Lagerraum erforderlich. Für die hauswirtschaftliche Kraft ist an einem geeigneten Ort ein Doppelspind mit schwarz-weiß-Trennung vorzusehen.
Die Anlieferung des Essens sollte direkt von außen in die Küche möglich sein. Alternativ kann die Küche in der Nähe der Eingangstür untergebracht werden, damit für die Essensanlieferung keine weiten Wege durch die Einrichtung notwendig sind.
Für die Ausstattung der Küche ist die hauswirtschaftliche Betriebsleitung der Fachabteilung Service Center Bildung und Betreuung der Universitätsstadt Tübingen in die Besprechungen mit einzubeziehen.

Putzraum

Der Putzraum muss abschließbar sein. Ein Ausgussbecken ist vorzusehen. In kleineren Einrichtungen kann der Putzraum durch einen abschließbaren Einbauschränk mit Belüftung ersetzt werden. Bei

mehrgeschossigen Einrichtungen soll neben dem Putzraum, in dem der Putzwagen untergebracht ist, in jedem Stockwerk in einem geeigneten Raum eine Wasserentnahmestelle und ein Ausgussbecken vorgesehen werden.

Sollen im Putzraum auch Waschmaschine und Trockner untergebracht werden, muss die Grundfläche größer sein. Entsprechende Anschlüsse sind vorzusehen.

Zugang zum Außenspielbereich

Der Zugang soll über eine Schmutzschleuße erfolgen. Unterbringung von Gummistiefeln für Kinder und Mitarbeitende muss vorhanden sein.

Kinderwagenabstellplatz

Dieser muss trocken und eingehaust sein und zweckmäßigerweise in der Nähe des Eingangs liegen. Alternativ auch gut erreichbar im Außenbereich herstellbar.

Außenspielgeräteaum

Die Außenspielgeräte können alternativ auch in einem entsprechend großen, abschließbaren Spielhaus im Außenspielbereich untergebracht werden.

Stauraum für Müll

Kann im Außenbereich liegen, muss aber vom Gebäude aus gut erreichbar sein.